



## Executive Summary

Markus Tacker  
16. März 2012

Nahezu alle Medien haben eines gemeinsam: Sie beinhalten Text. Für die Verwaltung von Texten bei Medienprojekten gibt es bisher keine ausgereifte Lösung – obwohl bei der Erstellung von Texten sehr viele Personen beteiligt sind, werden Texte in der Regel mit Office-Dokumenten verwaltet, meistens mit Word, vor allem bei großen Projekten kommt Excel zu Einsatz. Der Workflow von einem Bearbeiter zum nächsten erfolgt über den Austausch des Office-Dokumentes via E-Mail, Netzlaufwerk, File-Sharing-Anbieter (z.B. Dropbox) oder Ticketsystem. Dieser Prozess ist aufwendig und fehleranfällig. Sobald mehrere Personen gleichzeitig an den Texten arbeiten, wird manuelles Eingreifen notwendig um die gemachten Änderungen zusammenzuführen. Aufgrund der Vielzahl der am Text beteiligten Personen sind Office-Dateien ein denkbar schlecht geeignetes Mittel um Texte und ihre Änderungen sauber und nachvollziehbar zu verwalten. Auch das Übertragen von Texten aus Office-Dokumenten ist eine Fehlerquelle – es ist stupides Copy&Paste. In den meisten Fällen müssen dabei im Dokument vorgenommene Formatierungen wie Umbrüche und Absätze entfernt werden um eine saubere Darstellung auf dem Endprodukt zu gewährleisten.

Während der Umsetzung eines Projektes ist besonders Text der Bestandteil des fertigen Produktes, der oft bis zur letzten Minute geändert wird – egal wieviel Aufwand vorher in die Planung geflossen sind. Dies liegt unter anderem daran, dass Text im Gegensatz zu Grafiken, Fotos und anderen Multimedia-Elementen als einziger Informationsträger eindeutig ist und üblicherweise keinen Interpretationsspielraum offen lassen soll. So bietet er auch aus rechtlicher Sicht den problematischsten Bestandteil eines Medienproduktes. In Zeiten, in denen Konkurrenten jede Veröffentlichung der Konkurrenz von Anwälten begutachten lassen sind auch Kunden hier besonders vorsichtig – leider werden aber Texte üblicherweise erst sehr spät den Anwälten des Kunden vorgelegt und deren Expertise lässt sich zeitlich selten in den Projektablauf einplanen. Ein anderes typisches Beispiel für Text-Änderungen in letzter Minute sind Gewinnspiele und andere Angaben mit festen

Termine: Verzögern sich Projekte in der Umsetzung, müssen auch Gewinnspieltermine verschoben werden.

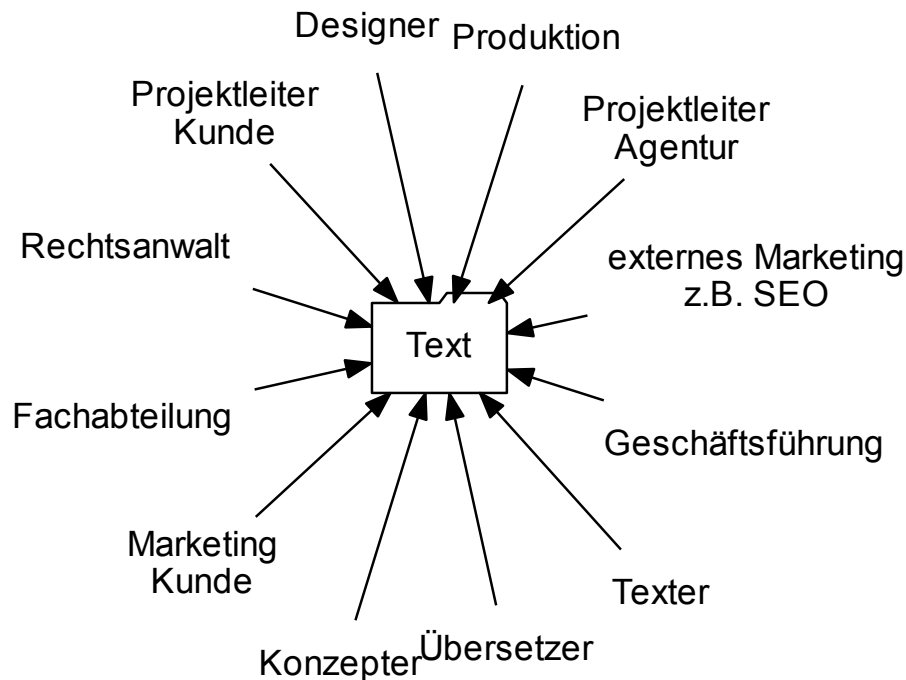


Abbildung 1: Bei der Erstellung von Texten für Medienprodukte beteiligte Personen

Da es Kunden aus dem Büroalltag gewöhnt sind, mit Texten umzugehen und sie aus eigener Erfahrung wissen „dass Texte schnell geändert sind“, haben Sie die naive Erwartung, dass die Texte im Endprodukt bis zum Schluss ohne großen Aufwand geändert werden können. Doch gerade bei Text betreffen solche Änderungen viele Beteiligte, die alle informiert werden müssen damit die Änderungen korrekt übernommen werden können.

**re:text** bildet den Workflow rund um die Erstellung von Texten für Medienprodukte in einer leicht zu bedienenden Anwendung ab, auf die alle Beteiligten über ihren Desktop-PC oder ihr Smartphone jederzeit Zugriff haben. Dadurch, dass die Anwendung über das Internet zugänglich ist, können auch Mitarbeitern im Home-

Office oder freie Mitarbeiter am Projekt direkt mitarbeiten.

Innerhalb der Anwendung wird das Projekt angelegt und die dafür benötigten Textbausteine definiert. Hierbei können detaillierte Angaben zu deren Eigenschaften gemacht werden, z.B. über den Verwendungszweck oder die maximal Länge. Die einzelnen Textbausteine werden bei diesem Vorgang entsprechend dem Aufbau des Endproduktes in eine Reihenfolge gebracht und hierarchisch angeordnet. So wird eine leichte Orientierung und Zuordnung der Text zum Endprodukt möglich. Zusätzlich lassen sich Vorschauen definieren, bei denen die Texte in Vorschau-Grafiken übertragen werden können, die Positionierung und Formatierung der Texte wird dabei aus den vorab definierten Eigenschaften übernommen. Diese Vorschauen können Textern und Übersetzern zur besseren Einschätzung der Textwirkung dienen aber auch Kunden zu Präsentationszwecken zur Verfügung gestellt werden.

Nachdem die benötigten Textbausteine definiert wurden, werden diese durch Texter befüllt. Für Texter stellt die Anwendung umfangreiche Hilfsfunktionen zur Verfügung. Dazu zählen Informationen wie Zeichenlänge und Wortanzahl, Rechtschreibkorrektur mit Wörterbuch und die Möglichkeit häufig gebrauchte Begriffe wie z.B. Markennamen als Kürzel zu definieren, so dass sichergestellt ist, dass diese immer in der korrekten Schreibweise verwendet werden und auch zu einem späteren Zeitpunkt einfach geändert werden können.

Sobald die Texte hinterlegt wurden durchlaufen sie die Qualitätskontrolle durch andere Mitarbeiter des Projektes und anschließend den Freigabeprozess beim Kunden. Wurden die Texte freigegeben können sie übersetzt werden. Auch für Übersetzer stellt die Anwendung umfangreiche Komfortfunktionen zur Verfügung. Neben der mehrsprachigen Rechtschreibkorrektur und einem projektabhängigen *Translation Memory* verfügen auch Übersetzer über Zugriff auf die Hinweise und Kommentare zu Textbausteinen und können so leicht die am besten passende Übersetzung erarbeiten. Über Schnittstellen besteht zusätzlich die Möglichkeit, die Texte zu exportieren und wieder zu importieren, was es Übersetzern ermöglicht, eigene, proprietäre Software einzusetzen. Über den re:text Marketplace können aus der Anwendung heraus freie Texter und Übersetzer direkt beauftragt werden.

Auch übersetzte Texte durchlaufen wieder den Qualitätssicherungs- und Freigabeprozess. Sobald dieser abgeschlossen ist, können die zusammengestellten Texte weitestgehend automatisiert im geeigneten Format in das Endprodukt übernommen werden. Neben dem Export in viele Textformate können die Texte auch mit Hilfe von Plugins in den Adobe-Produkten eingebunden werden, so dass im Falle von Textkorrekturen kaum zusätzlicher Aufwand entsteht.

Alle Vorgänge werden innerhalb der Anwendung protokolliert und sind so für jeden Beteiligten leicht nachvollziehbar. Aufgaben können automatisch aufgrund von Änderungen erzeugt werden, oder von Mitarbeiter angelegt werden. So wird sichergestellt, dass alle Projektmitarbeiter jederzeit über ihre Aufgaben bezüglich der Texte informiert sind, bei Änderungen die verantwortlichen Mitarbeiter informiert werden. Dadurch wird es möglich auch bei Korrekturen in letzter Minute diese Änderungen gezielt und transparent zu übernehmen.

**re:text** verfügt neben eine Oberfläche für Desktopbrowser auch über speziell angepasste Versionen für Tablet-PCs und Smartphones mit denen auch von unterwegs die wichtigsten Funktionen wie Qualitätssicherung und Feedback leicht verwendet werden können. Für die meisten Funktionen ist keine Installation nötig, damit kann **re:text** sofort in Projekte integriert werden. Für bestehende Projekte stehe umfangreiche Importfunktionen zur Verfügung.

**re:text** wird als Software-as-a-Service (SaaS) angeboten, Kunden entrichten eine monatliche Gebühr, die sich nach der Anzahl der verwalteten Projekte orientiert.